

Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Preis pro Quartal monatlich RM 2,70 durch Boten frei Haus, durch die Post RM 2,40
Postgebühren. - Halbjährlich monatlich RM 1,30 - Flugblätter halbjährlich 4
Hauptstadt u. - Gebietsverteilung. - Im Jahr 1929 100000 (Kreis) besteht sein
Rufnetz auf Lieferung von Nachrichten.

Preis pro Quartal monatlich RM 2,70 durch Boten frei Haus, durch die Post RM 2,40
Postgebühren. - Halbjährlich monatlich RM 1,30 - Flugblätter halbjährlich 4
Hauptstadt u. - Gebietsverteilung. - Im Jahr 1929 100000 (Kreis) besteht sein
Rufnetz auf Lieferung von Nachrichten.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Eingelpreis 15 Rpj.

Merseburg, Sonnabend, den 7. September 1929

Nummer 210

Das neue Bombenattentat.

Neues in Kürze.

Unter dem unmittelbaren Eindruck der ge-
schickten Weltfahrt des „Zeppelin“ fordert der
Berliner „Matin“ den Abschluß eines Ver-
kehrsvertrags für mehrere Zeppeline auf
Reparationskonto. Die nächsten zwei Jahre
würden der Eroberung der Luft Herrschaft
gehören.

Das „Echo de Paris“ meldet: Der Stras-
burger kommunistische Bürgermeister Hubert
hat im Innereverkehr mit den Parteien den
Gebrauch der deutschen Sprache neben der
französischen Sprache zugelassen. Gegen diese
Genehmigung auf die städtischen Beamten ist Ein-
spruch beim Ministerium erhoben worden.

Der „Fürstlicher Tagespost“ meldet aus
Wien: In der Rinderpestfrage bereitet sich
man vor Beginn der Hauptausreise eine
neue Vertagung vor. Die politische Dele-
gation, ebenso die Franzosen, geben in ihren
Botschaften davon Kenntnis, daß sie die
bisherige Vorarbeit über die Rinder-
pestbeschwerden für nicht ergebnisreich genug
halten, um schon jetzt eine Entscheidung zu
treffen. Dem alten Spiel der ewigen Ver-
tagung würden sicher auch die deutsch-polnischen
Streitfragen wieder anheimfallen.

Die Londoner „Times“ meldet aus Paris:
Die sich in der französischen Presse ver-
stärkenden Angriffe auf England erinnern an eine
gleiche Situation, wie sie nach der gemein-
samen Niederwerfung Dänemarks durch
Franken und Oesterreich im 1866 entstanden
war. Wenn auch die weitergehenden Schluß-
folgerungen nicht zutreffen werden, so läßt die
Unfreundlichkeit gegen England in der fran-
zösischen Presse doch einen zunehmenden un-
günstigen Eindruck auf die Wirtschaftsbeziehungen
beider großen Länder aus.

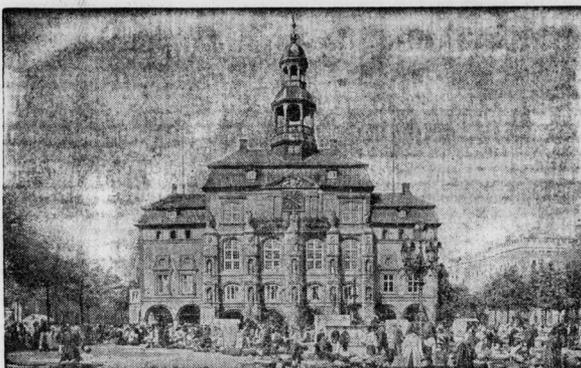
Die Londoner „Evening Times“ meldet,
daß die aus Ausland zurückgekehrte englische
Studienkommission, die unter Leitung führen-
der Arbeiterpartei stand, eine Warnung vor dem Zugang englischer Staats-
angehöriger nach Ausland veröffentlicht
werde.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus
Newport: Staatssekretär Stimson hat in einer
Unterredung den führenden amerikanischen
Senatoren Borah und Johnson erklärt, er
wird die Absicht der Senatoren, die Wieder-
aufnahme der Plattenkontrollen zu verlangen,
wenn bis 1. November keine Vereinbarung mit
England über die Plattenfrage erzielt sei.

Der Pariser „Herald“ meldet Donnerstag
früh über die Lage in Jerusalem: Die Be-
setzung des Oberkommissars nach London ist,
auf direkte Anweisung Macdonalds hin, bis
zur Niederwerfung des Aufstandes verzagt
worden. Bei der Beerdigung von 31 jüdischen
Opfern der letzten Kämpfe kam es wieder zu
einem Angriff der mohammedanischen Be-
völkerung auf die Juden, wobei es 18 Verletzte
gab. Die englischen Strafmaßregeln
für das Verbotsgesetz waren ganz un-
genügend.

Bombenfund im Berliner Postamt.

Aus Berlin verläutet: Bei Prüfung des
Schaltervorraums und seiner Zugänge fand
schon ein Beamter des Postamts D 27 am
Alexander-Platz in einem Korridor eine
Vielzählige, die 28 Patronen und etwa 1/2 Pfund
Schwarzpulver mit Papierfächer bedeckt enthielt.
Aus dem ganzen ragte eine Spiralfeder
heraus. Es ist nicht verlangt worden, das
Papier anzuhängen. Der Täter wurde an-
scheinend gehört. Nach Angabe von Sachver-
ständigen, die den Inhalt der Wäsche unter-
sucht haben, hat der Täter vermutlich nur die
Wäsche gehabt, Ursache zu hinter-
suchen.



Das Lüneburger Rathaus, rechts davon das Regierungsgebäude.

10000 Mk. Belohnung - Noch keine Spur

Der Regierungspräsident von Lüneburg,
Dr. Herbst, hat für die Ermittlung und Er-
greifung der Urheber des neuen Lüneburger
Bombenattentates eine Belohnung von
10000 Mk. ausgesetzt. Die für Aufklärung
der früheren Attentate ausgesetzten Beloh-
nungen laufen ebenfalls weiter.

Aus Lüneburg verläutet: Die Erregung
über den auf das Regierungsgebäude ver-
übten Bombenanschlag ist hier besonders groß,
da man kaum vermuten dürfte, daß ein neuer
Anschlag gerade in Lüneburg ausgeführt
werden würde, wo die Fäden der Ermittlungen
nach den letzten Attentaten zusammenliefen.

Regierungspräsident Dr. Herbst erklärte
der Presse, daß auf die Frage, ob man ange-
sichts der Anlegung in der Bevölkerung
daran denke, den für Sonnabend und Sonns-
tag angelegten Stahlhelmzug zu verbieten,
daß die Behörde dazu bisher keinen Anlaß
siehe.

Es scheint nicht ausgeschlossen, daß der
Anschlag diesmal

gegen den Dr. F. D. angehörenden
Regierungspräsidenten selbst gerichtet

war. Die Täter haben offenbar gewußt, daß
Dr. Herbst gewöhnlich lange in seinem
Arbeitszimmer aufsteht. Nach den Angaben
des Lüneburger Polizeidirektors Hübner hat
— obwohl die Polizeidirektion dem Täter
gegenüberliegt — keine der Polizeifreien
etwas Auffälliges bemerkt. Das Regierungs-
gebäude war durch die Straßensperren hell
beleuchtet. Angaben aus dem Publikum sind
bereits zahlreich eingegangen. Um Mitter-
nacht will man einen Verdächtigen beobachtet
haben. Auch von einem Auto, das mit abge-
blenden Lichtern gefahren sei, ist wieder die
Rede. Zwei Frauen befanden, daß sie zur
Zeit der Explosion

eine anfallend große Frau
über den Markt hätten kommen sehen, die ein
schweres Paket, einer Margarinefäße ähnlich,
unter dem Arm getragen habe. Man ver-
mutet, daß es sich um einen verkleideten Mann
handelte.

Beste Anhaltspunkte hat man noch nicht
gefunden. Die in Lüneburg verwandete
Vollkornmehl scheint aus der gleichen
Werkstatt wie die bisher angefundene zu
kommen, so daß die Vermutung genährt
wird, es müsse ein einheitlicher Fabrikations-
betrieb für Bomben bestehen.

Verdächtige Motorradfahrer.

Der Berliner Polizeipräsident teilt mit:
Der Anschlag auf das Regierungsgebäude in
Lüneburg ist allem Anschein nach von den
gleichen Personen begangen, denen die frü-
heren Attentate zur Last zu legen sind. Die bis-
herigen Feststellungen lenken den Verdacht auf

einen Motorradfahrer, der sich in der Attentatsnacht (vom 3. zum 6. September) um etwa
3/4 Uhr bei Berlin-Lichtenberg hat über die Höhe
setzen lassen, um — nach seinen Angaben — die
Fahrt nach Soltan und Berlin fortzusetzen.
Der Fahrer benutzte ein Motorrad mit
Sozialstil, Marke Jügend, mit dem Erkennungs-
zeichen I. S. Von der fünfstelligen Zahl
sollen die beiden ersten Ziffern „17...“ sein.
Die Wahrnehmungen sind deshalb beachtens-
wert, weil auch bei dem ersten Lüneburger
Strohalmattentat am 1. August 1929 ein
Motorradfahrer den Verdacht auf sich ge-
lenkt hat.

Zwei Bombenfabriken.

In einer großen Konferenz zwischen den
Kommissaren der Berliner Polizeidirektion und
den Sachverständigen der Chemisch-Techni-
schen Anstalt wurde die Beschaffenheit der
verschiedenen Bomben und ihre Herstellung
besprochen. Während es zweifellos feststeht,
daß alle bisher bei den Attentaten verwendeten
Bomben aus genau den gleichen Materialien
bestehen, soll die genaue Prüfung ergeben
haben, daß mit der Zusammenstellung der ein-
zelnen Teile offenbar zwei Werkstätten be-
schäftigt sind.

In der einen wurden die Bomben von
Dübenburg und dem Berliner Reichstags-
attentat zusammengesetzt, in der anderen die
Sprengkörper, die bei den früheren Attentaten
in Lüneburg, in Schleswig und in Hal-
ensee verwendet worden sind. Die Bombe, die
jetzt in Lüneburg zur Explosion gebracht worden
ist, gleicht, wie die erste Untersuchung ergeben
hat, vollständig der in Berlin verwendeten.

Um den Fabrikanten der Uhren zu ermitteln,

da in die Bomben eingebaut waren, wird das
Fachorgan des Uhrmacherverbandes einen Auf-
trag erteilen. Ein Berliner Blatt meldet, daß
ein Berliner Uhrmacher die Mitteilung ge-
macht hat, daß zu ihm vor einigen Wochen
zwei gutgekleidete jüngere Männer kamen und
mehrere Bedenken lauten wollten, die ganz
genau gleich aufeinander abgestimmt sein
sollten.

Der Selbstbezichtigter geisteskrank?

Das Berliner Tageblatt meldet aus
Frankfurt/Main: Wegen den Kaufmann Joseph
Heiß, der angeblich das Bombenattentat am
Reichstagsgebäude in Berlin ausgeführt zu
haben, machen sich im Verlaufe der Ver-
nehmung immer härtere Zweifel an seiner
Glaubwürdigkeit und an seinem Geisteszustand
bemerkbar. Seit war bereits einmal in einer
Irene-Anstalt. Das preussische Ministerium des
Innern hat das Frankfurter Gericht tele-
graphisch ermahnt, seit sofort nach Berlin zu
verbringen.

Wer Wind säet, wird Sturm ernten.

Nicht ohne Grund wählen wir als Ueber-
schrift alttestamentarische Worte, denn über
unserem Volk und über der ganzen Welt ballen
sich Ungewitter zusammen, und es droht eine
so schlimme Saat aufzugehen aus der Wind-
saat lügnerischer und trügerischer Worte, die
seit Kriegsbeginn von den Politikern der Welt
den unerbittlich rächenden Gott des Alten Te-
staments denkt.

Will man ein Gleichnis und Sinnbild der
heutigen weltpolitischen Lage, so ist es das,
was die Mitfahrer des deutschen Luftschiffes „Graf
Zeppelin“ als erste von allen Menschen dieser
Erde mit eigenen Augen sehen und erleben
konnten, und was der Dichter des „Kauk“ in
der Phantasie geschildert hat und die Erzengel
sprechen ließ: „Und schnell und unbegreiflich
schnelle / Dreht sich umher der Erde Pracht; /
Es wechelt Paradiesesluste / Mit Heter, /
Ist immer wieder / Und Stürme brausen
um die Wette, / Vom Meer aus Sand, vom
Land aus Meer / Und bilden mühsam eine
Kette / Der tiefsten Wirkung räumend.“
Der Zeppelin, dieses grandiose Werk aus
Menschengeist und Menschenhand, hat die Ge-
fahr der Stürme Flug umschiffen können. Nicht
so geht es den Völkern, um die sich jetzt zwar
auch das Weltbild schnell und unbegreiflich
dreht und wandelt, die aber den von
den Windstößen heraufbeschworenen Stürmen
der wütenden Erde ihrer tiefsten Wir-
kung unentzerrbar ausgesetzt sind.
Nach immer häufiger die Windstöße in West
zusammen und reden von ewigem Frieden und
Völkergelieb, aber von der wahren Stimmung
in der Welt gilt die Fortsetzung der obigen
Worte des Erzengels: „Da stammt blühendes
Verheeren / Dem Fiede nur des Donner-
schlags.“ Und Donner und Blitz können jeder-
zeit niedergehen.

Wir denken da zunächst an die neuesten
Meldungen von den in ihrer nächsten Wieder-
holung immer erweiter zu nehmenden Schließ-
reihen an der südwestlich-ungarischen Grenze.
Und dann an die sensationelle Meldung des
„Journal de Genève“ — die eine so feststehende
Belegstiftung zu den Friedensrednern in Genf
bildet — über

Die neue stichwortschwanzschwanzige Militärkonvention.

durch die diese drei Staaten der kleinen Enten-
ten unter französischem Oberbrot zu einem
gerechtem Kriegsbund zusammenzuschließen
werden, der sich gegen nicht weniger als vier
Feinde zugleich richtet: gegen Italien, gegen
Ungarn, gegen Deutschland, gegen Rußland.
Würden diese Staaten sich zu einem so weit-
gehenden, alle Einzelheiten regelnden Militär-
bund zusammenzuschließen und unter Verzicht auf
ihre freie Selbstbestimmung sich der arabischen
Militärmacht des Kontinents, Frankreich,
unterwerfen, wenn sie am Frieden und nicht
am Krieg, an halb möglichen Krieg glauben?

Nach viel erörtert ist das Unwetter, das
über dem gelobten Lande der Juden, Palästina,
erhoben und Christen, aber Palästina, ist.
Wer von den beiden freitenden Parteien in
den dortigen blutigen Grenzlinien der Anwei-
ser und wer der Verehrliche aus sein mon.
auf jeden Fall bevorzugen sich jetzt dort in
den Engländern das Wort: „Wer Wind säet,
wird Sturm ernten.“

Die Engländer

haben während des Weltkrieges dort doppel-
tes Spiel getrieben: Sie haben den Arabern
völlige Freiheit und den Weiss des ganzen
arabischen Landes einschließlich Palästina ver-
sprochen, um sie zu Militärlagern gegen ihre
damaligen Oberherren, die Türken, und damit
gegen uns Deutsche zu gewinnen. Und sie
haben gleichzeitig die Unterföhrung der be-
sonders in New York sehr einflussreichen ameri-
kanischen Zionisten für die englische Propaganda
zum Eintritt Amerikas in den Weltkrieg damit
zu gewinnen gesucht, daß sie ihnen das gelobte
Land Palästina als Heimstätte eines neuen
jüdischen Reiches versprochen.

Jetzt rächt sich das Spiel. Die
Engländer können nicht beiden halten, was

Aus Merseburg.

15. Sonntag nach Trinitatis.

Galater 6, 2: „Ein jeder trage sein Ackerbau.“

Auf den indischen Straßen zu den Bäumen, auf den Wegen mitten im Wald, auf den belebten Straßen der indischen Städte und im Gehölz der Bahnhöfe ist die schwächliche Frauengefährte, die unter der schweren Last, die sie nach orientalischer Sitte auf dem Kopfe tragen, sich mühselig den zu Timmenbreiten Wegen bahnt.

Einer trage das andere Axt! Dieses Wort ist äußerlich genommen. Jeder einseitige Mann wird seinem Weibe nicht die ganze Erde allein zu tragen geben. Ihm wird es leibhaftig nicht sein, daß er die größere, schwerere Last auf seine Äxten, Schenkel, Hüften, Brust und Rücken zu tragen vermag.

Das ist, dem Mädchen beizubringen, ein Fleiß und Arbeit scheue, mich gern an anderer Wohlergehen und ihrer Tugend freue.

Sturmstich.

Das Gewitter am Donnerstag hat seinen Sturz in die Natur gebracht. Schon im Laufe des Tages verbot ein starker Wind das Gehen im Freien, der in den Nächten überhand zum Sturm ansetzte.

79 Jahre als Mieter.

Es ist schon eine ganze Weile her, daß die Gassen von Aler in der Straße Nr. 13 in dem Hause Stritzstraße 13 einziehen. Es war im Jahre 1850. Damals war das Tochterlein der Familie Adler 3 Jahre alt.

Der Fall dürfte noch einzig dastehen in unserer Gasse, daß ein Weib fast unterworfener Stadt. Nicht nur daß die erfreuliche Tatsache von einem außerordentlich hart ausgeprägten Gefühl der Selbstständigkeit, der Liebe zur Heimat zeugt, es ist auch ein Beweis für die unverwundliche zwischen Hausfrauen und Mieterin.

Die Ernennung des neuen Generalkonsuln in den den Provinz Sachsen

wurde Donnerstagsmittags 5 Uhr im Rathsaussaale durch den gelehrigen Kreispräsidenten des Saalkreises Herr Oberbürgermeister D. Sauer, unter Assistenz der General-Landesintendanten D. Stolte und D. Schöffler und in Anwesenheit der Superintendenten des Saalkreises unter Assistenz der Kreispräsidenten des Saalkreises und eines aus allen Teilen der Provinz zusammengelegten Beirats vollzogen.

Die Wasser fleigen . . .

Alte Kellergewölbe im Sigtviertel unter Wasser. — Druckwasser oder Wasserrohrbruch?

Seit Beginn des Sommers haben die Kellergewölbe im Sigtviertel unter Wasser. — Druckwasser oder Wasserrohrbruch?

Unter einer Reihe von Häusern der Großen und Kleinen Sigtstraße, unter einigen Hinterhäusern der Schmalen Straße, befinden sich als Keller eine Reihe schöner alter Gewölbe. Die meisten dieser Gewölbe bieten prächtige Kellerräume, in denen die Bewohner der Häuser alles unterbringen konnten, ohne irgendwelche Beeinträchtigungen zu haben. Das ist seit einiger Zeit anders.

Da fidiert es hier unter Manern hervor, da drängt dort aus einer Vertiefung im Boden Wasser heraus. Und wenn Wasser heute ausgepumpt wird,

ih morgen wieder Wasser da.

Edwines, reines, kühles Wasser. Es gab Tage, an denen das Wasser in einzelnen Kellern 7 Meter hoch stand.

Wenn auch dies alles nicht sehr verwunderlich erscheint — Wasser im Keller dürfte zum Beispiel den Anwohnern des Neumarcks eine Alltagsflut sein — so ist es aber doch etwas eigenartig deshalb, weil doch die Häuser in den Stadtröhren sehr hoch, fast mit im höchsten der Stadt liegen. Eigenartig ist weiter, daß nicht alle Keller der kritischen Gegend unter dieser Not zu leiden haben, sondern hier sieht ein Keller unter Wasser, einige Häuser weiter wieder einer, dann wieder gegenüber und so weiter.

Eine Dame, die schon unvorstellig lange in einem dieser Häuser wohnt, erinnert sich nicht, schon etwas dergleichen erlebt zu haben. Die Bewohner der dortigen Häuser haben sehr viel Mühe, mit diesem Uebelstand, denn nicht nur, daß es unangenehm ist, ist es auch nur für kurze Zeit, in den Kellern etwas anzubewahren; fernerwiderig ist es, daß die Gefahr besteht, daß es an sich nicht sehr feine Häuser in den Ballenlagen angegriffen werden. Haus zu Haus wäre die peinliche Folge.

Eine der Familien in einem der am schwersten betroffenen Häuser bemittelt sich fast täglich.

Die letzten Tage des Stadtparlaments. Neue Vorlagen.

Großer Antrag nach der Dürerstraße.

Durch den weiteren Bezug der Gasabgabe und der Nachanforderung der Merseburger Baugesellschaft waren am 30. Juli 1929 19 fünfjährige Kinder in der Albrecht-Dürerstraße in Jagung gekommen. Die Zahl hat sich inzwischen noch erhöht.

Es ist somit notwendig, 3 weitere 6 Jahre lang in der Albrecht-Dürerstraße, falls noch weitere Beförderungen notwendig werden für dieses Jahr Schulminderer angeordnet werden. Mittel sind im Haushaltsplan 1929 bereits vorzusehen.

Es wird gebeten, dem Magistratsbeirat beitreten zu wollen.

16000 Mark für gärtnerische Anlagen am Stadthofgelände.

Nach Fertigstellung der Notstandsarbeiten am Bürgergartengelände, so heißt es in der Vorlage, ist es erforderlich, auch die gärtnerischen Anlagen dort entsprechend herzustellen.

Mahnung zum sparsamen Wasserverbrauch.

Vorsichtsmahnahmen des städt. Wasserwerks.

Von amtlicher Seite wird mitgeteilt: Die überaus heißen Sommerstage haben wieder vielerorts auch in Merseburg an die Wasserwerke die stärksten Anforderungen gestellt. Der normale Wasserverbrauch von durchschnittlich 110 Liter je Kopf ist ganz gewaltig angelegien. Wenn auch das Wasserwerk bis auf den heutigen Tag hatte alle Anforderungen gerecht werden können, so ist doch eine Mahnung zum sparsamsten Wasserverbrauch am Platze, umso mehr, als nicht vorzusehen werden kann, wie lange die Trockenheit noch anhalten wird.

Der Wasserstand in dem Wassergewinnungsgelände ist ganz erheblich abgefallen und es muß, wenn nicht bald durch Niederschläge eine Ergänzung der unterirdischen Wasserreserven eintritt, auch in Merseburg mit Einschränkungen in der Wasserversorgung gerechnet werden. Es ergeht daher an alle Verbraucher die dringende Bitte, insoweit es ihnen in der Erhaltung des Wasserwerks zu Bedenken, damit die Wasserwerke nicht gezwungen sind, härtere Einschränkungsmaßnahmen anzuordnen.

Der Stadionsingenieur fährt . . .

Am Montag morgen findet die Eröffnung der Merseburger Stadionsbaueisenbahn statt. Die Abfahrt beginnt am Bahnhof zur Grünaustraße.

2 Stunden lang, um mit einer Fumpe das Wasser zu entfernen. Selbstverständlich.

Am letzten Sonnabend herrschte großes Chaos. Die Polizei in der Stadt war angedrückt und arbeitete eifrig. Zeit angeknüpft. Trotzdem, die Fumpe konnte nicht überall eingeleitet werden, wurden an jenem Tage doch

ungefähr 1400 Eimer Wasser

aus den Kellern gehoben. Die städtischen Werke hatten sich der Unannehmlichkeit mit allem Eifer angenommen. Nach fast halbtägigen Entnommen, um die Beschaffenheit festzustellen.

Es erschien unwahrscheinlich, daß das Wasser Druckwasser sein könnte, weil das Sigtviertel ziemlich hoch liegt. Da trotz dauerndem Wasserpumps das Wasser immer wieder stieg und zwar immer wieder bei fast gleichen Höhen, kam die Vermutung auf, ob es überhaupt Leitungswasser sein könnte. Es war deshalb sehr anzunehmen, weil fast eine Verrohrung der Wasserleitungen eingetreten wäre. Die Höhe des Wasserpegels liegt ungefähr in der gleichen Höhe, wie das Wasser des Gottshardtschloßes. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß man es hier im Sigtviertel mit der gleichen Erscheinung zu tun habe, wie seit einigen Jahren in einigen Kellern am Entenplan, die auch undrausbar und mit Wasser angefüllt sind. Man vermutet ebenfalls, daß es sich um Druckwasser handelt.

Wie wir erfahren, haben die Untersuchungen, die das städtische Wasserwerk angeleitet hat, ergeben, daß Leitungswasser von einem etwaigen Wasserrohrbruch kaum in Frage kommt, sondern, daß es sich um Sektwasser handelt. Dieser Befund der eingeleiteten Proben beschränkt unsere Vermutung.

Es wäre nun sehr interessant zu erfahren, wie diese Quelle im Sigtviertel, aber auch die alte am Entenplan, entstanden.

Klagen über Gasmangel.

Zuschriften von Bewohnern des Exerzierplatzes lassen erkennen, daß in jenem Vorort von Merseburg außerordentlich Gasmangel herrscht. Das Gaslicht brennt trübe und auch die Flamme am Gasofenherd ist nur sehr klein. Jedenfalls leidet diese Gegend an Gasmangel, der sich in den Haushalten sehr unangenehm bemerkbar macht. Die Bewohner haben sich an die zuständigen Stellen um Abhilfe gewandt. Wie man beobachten konnte, ist jetzt das städtische Gaswerk daran, Druckmessungen im Rohrnetz nach dem Exerzierplatz vorzunehmen. Man vermutet, daß es sich um irgendwelche Verstopfungen an den Rohrleitungen handelt, aus denen das Gas nicht mehr zu fließen vermag.

Jedenfalls wird alles getan, damit dieser Gasmangel am Exerzierplatz baldigt behoben wird.

Gerichte.

Abermals laufen Gerichte in der Stadt um, die geeignet sind, große Verunreinigung hervorzurufen. Man sprach von neuerlichen Entlassungen im Feuerwerk, die diesmal angeblich abermals eine Menge Arbeiter und außerdem Angehörige treffen sollen. Nach unseren eingehenden Ermittlungen entbehrt das Gerücht jeder Grundlage. Die Entlassungen, die vor einiger Zeit bekanntgegeben wurden, haben sich nicht ereignet. Die Angehörigen sind außerdem in dem Maße, wie die Angehörigen (Mutter) gemindert wurden. Weitere Entlassungen sind ausdrücklich nicht zu befürchten.



Waffen im Leben. Von Wilh. Steinbrecher. 1. Auflage innern, 18 Tage, vergriffen. 22 Bilder (in Ganzleinen gebunden, 12 Bilder) überall zu haben. Das andere Gesicht von Kriege — ein schlagender Gegensatz zu Romarque.

Jugendtag im Jugendheim Herzog-Christian.

Sonnabend, den 7. und Sonntag, den 8. September haben die Mitglieder des Kreisjugendbundes im Jugendheim Herzog Christian ihren Kreisstag. Sonnabend, abends 8 Uhr, ist ein öffentlicher Abend, an dem jeder Mann Zutritt hat, es werden Vorträge vorgelesen von Frau Directorin A. v. Langenbeck, die Jugendbriefe, zwei Bühnenstücke. Die Morgenfeier am Sonntag, den 8. September vorm. 9 Uhr, ist ebenfalls öffentlich. Hier wirken Lehrer Busch und Hrl. Jerngard Siefert-Kreuzfeld mit.

Sie wird nicht mehr lange so sitzen können.

Noch acht Tage trennen uns vom offiziellen Schluß der Badezeit. Dann ist es aus mit dem



einem Flußbade erwachte, wird bald daran denken müssen, ihre Sitzungen an der Saale heißen Strände aufzugeben. Stundenlang lag sie oft da, ließ sich Arme, Beine und Hals braun brennen. Der Mann warzte oft vergeblich auf das Mittagsbrot und landete schließlich in einer Junggeleitene. Aber Frau Spärlisch ist der Sommer wie das Bild jetzt — gut bekommen. Sie muß ihrem Namen seine Ehre mehr. Sie wird daran denken müssen, beim Amtsgericht eine Namensänderung zu beantragen. Vorläufige dazu werden hierüber bei einem Preisanschreiben, das man bei der Verlagsanstalt bekommen könnte, in ungehöriger Menge herauskommen.

Frau Spärlisch wird sich diese Zeitgenossen ausweichen und eintragen lassen und dann, wenn die Fenster verschließen und der Wind um die Gassen weht und die Hände Hamm sind, sich davor antauen und schuldlos an die Badezeit des Sommers 1929 denken.

Bergfitt.

Vor einigen Tagen hatte der verzeirte Franz Köhling aus der Brauhausstraße Platz zu sich genommen. Der Brauhausloft herbeigerutene West hatte die Überführung in das Brauhaus veranlaßt. Heute morgen verstarb der Unglückliche trotz aller Gegenmaßnahmen.

Kalter Wochenmarkt.

Der Mittwochwochenmarkt stand noch ganz im Zeichen eines heißen Schattentages. Anders heute. Heute morgen ziff ein kalter kalter Wind um die Häuser. Die Marktfraktionen. Gegen Mittag wurde es etwas besser. Nichts Neues, feste Preise.

Es lösteten: Butter 1,10—1,15 M, Eier 15 Pf, Käse 10—15 Pf, Quark 30—35 Pf, Marmelade 40—70 Pf, Weizen 15 Pf, Weizen 30 Pf, Weizen 25 Pf, Getreide 15 Pf, Gurken je nach Größe, 5—10 Pf, Kartoffeln, je nach Größe 40 Pf, Tomaten 20 Pf, Petersilien 40 Pf, Zwiebeln, je nach Größe 15 Pf, laure Gurken, 4 Stk, 25 Pf, Möhren 15 Pf, Petersilien 10 Pf, Röhren 30 Pf, Äpfel 15—20 Pf, Birnen 10—20 Pf, Weintrauben 40 Pf, Pfirsiche 20 Pf, Nüsse: Kackeln 40 Pf, Schellfisch 50 Pf, ger. 60 Pf, Motzunge 60 Pf, Rotbarsch 40 Pf, Seelachs 35 Pf, Seeal 45 Pf, Salzhering 8—15 Pf, Pflaume 45 Pf, Meißel: Schmeckfleisch 1,20 M, Mischfleisch 1,20 M, Schmeckfleisch 1,20—1,40 M, Rotfleisch 1,40 M, Leberwurst 1,60 M, Rotwurst 1,60 M, Staudwurst 2 M.

Aus der Heimat
Neue Schürfungen auf altem Kupferboden.

Könnern. Die Mansfeld-K.A.B. in Gottleben...
nagen die...
gen, am

Rothenburg hatte ein Oberbergamt...
gewaltete zehn Rottiere. Die Industrie kam...
ne Gruben eröffnet, und die festliegenden...
Pumpen des Wassers nicht her wurden. Aber...
aus schon in früheren Jahrhunderten baute...
man das fahrbare Erz ab.

Anschlag auf den
Gemeindevorsteher.

Gröbchner. Dienstagabend, als der Gemeindevorsteher Schmidt von einer Kommunität...
aus dem Gasthof „Zum Deutschen Haus“ nach Hause ging, locken auf der Mühlgrabenbrücke an der Post drei Männer, die...
im Dunkel nicht zu erkennen waren. Als der Gemeindevorsteher einige Schritte vorbei...
war, erschallte plötzlich der Ruf: „Wo ist ein...
auf den Muffenknäuelen“, und in diesem...
Moment schaute ein großer Stein an dem Kopf...
des Gemeindevorstehers vorbei. Die Täter...
schrien das Wort und entzogen unerwartet...
Schmidt fast den Stein auf der Straße wieder...
es war ein Fausthieb, spürte Stein, der beim...
Stößen gerast hatte, ein Menschenleben zu...
vernichten. Ob es sich um eine Personenver...
wundlung handelte, oder ob man Gemeindevor...
steher Schmidt einschlagen wollte, konnte noch nicht ermittelt werden. Anzeige...
ist erstattet.

Zod einer Naumburger
Dichterin.

Naumburg. Nach einer Operation starb im...
Alter von 55 Jahren die Gattin des Amts...
richters Carl, geb. v. Gdarisberg. Sie...
in die Dichterin einer ganzen Anzahl von...
Romanen und auch einiger größerer Erzählun...
gen in Romanform. Sie schrieb zuerst unter...
ihrem Vaternamen, E. v. Gdarisberg, später...
unter dem Pseudonym E. v. Berg. Ihre Ar...
beiten waren durch seine Erfindung und klare...
Schreibweise ausgezeichnet, vor allem aber...
durch vornehme Denkart.

Der verfluchtbende Flugplatz
Erfurt. Die Gevinn- und Verlosung...

Erfurt. Die Gevinn- und Verlosung...
des Flugplatzes, die am 24. Dezember 1928...
schließt mit einem Verkauf von 24.189,65...
Mark ab. Die Bilanz schließt in Afrika...
und Passiva mit 222.966,00 Reichsmark...
ab.

Das Invalidenheim der Landesversicherungs-
anstalt in Aschersleben.
Eröffnungsrede des Landeshauptmanns.

In Aschersleben. Das neue Invalidenheim...
in Aschersleben wurde mit einer Feierlichkeit er...
öffnet. Der Landeshauptmann Dr. O. B. e. n. e. r...
bezeichnete die Eröffnungsfeier als bedeu...
tend und zwar, weil die Errichtung, die Ver...
gründung des Invalidenheimes eine Sache ist...
die



Immer blühender und stärker die Volks...
wohlstandspflanze...
die wieder an das Schicksal des einzelnen Hilfs...
bedürftigen anknüpft. Sie schafft die wahre...
Freude und Befriedigung bei allen, die mit...
ihren Arbeiten. Deshalb erfreut uns der Ge...
danke an die nur 100 Räume für Arbeits...
invaliden so außerordentlich. Bei dieser Unzahl der Entwicklung, die erst...
von der Einzelhilfe zur sozialen Für...
sorge an einer Wende liegt, und das das Haus...
vor dem wir stehen, uns ein Symbol dieser...
Entwicklung ist.

In Stelle des Motivs des christlichen Er...
barmens mit vermindert oder unverschuldetem...
Glend, an Stelle der väterlichen Fürsorge...
für die Schwachen treten politische Forderungen...
und wirtschaftliche Erwägungen. Soziale...
Zustände sind im Falle des leidenden Indi...
viduums Gegenstand der Arbeit. Nur konstant...
sonst, nach strengen Paragrafen können die...
sozialpolitischen Aufgaben gelöst werden. Der einzelne Mensch mußte zu einer Massen...
nummer werden und allen, die hiermit zu tun...
hatten, drohte das Herz zu erstarren. Hiergegen aber bricht sich eine natü...
rliche Reaktion Bahn. Wer in der Sozial...
versicherung mitarbeitet, weiß, daß längst das...
Dankgefühl der Vertreter von Versicherern...
und Arbeitgeber viel weniger auf der Haupt...
aufgabe, nämlich der Versicherung selbst liegt...
als bei den Nebenaufgaben, insbesondere der...
Beitragsrate. Es liegt gewiß einmal daran, daß...
die Hauptaufgabe des Rentnemens durch...
Bestimmungen sehr geregelt ist und der Ent...
schlüssel der Überwachungs weniger Raum...
läßt. Es liegt aber auch besonders daran, daß...
natürlich menschliches Empfinden immer wieder...
hindringend zur lebendigen Arbeit an dem be...
sonders hilfsbedürftigen Menschen. So ent...
wickelte sich neben der strengen Gesetzlich...
keit der Sozialversicherung und dem Ver...
beiterstand

Selbstbestimmung und der Selbsthilfe...
in sich aufgenommen. Die Versicherter und...
ihre Arbeitgeber, nicht von außen her wir...
kende Wohltäter sind die Ausführenden. So ist...
es nicht eine Aktentatigkeit, sondern eine...
Fortentwicklung. Mit der charitativen und...
patriarchalischen Fürsorge hat diese Wohl...
fahrtspflege nicht nur die äußere Form ge...
meint, sondern findet sie sich zur Arbeit...
zusammen. Ich erwarte schon, daß diese älteren...
Formen nicht verdrängt, sondern nur er...
gänzt sind. Anzunehmen ist, daß sie selbst...
von Geist der Sozialpolitik unendlich viel in...
sich aufgenommen haben. Sie geduldet Hand...
in Hand arbeiten zu lassen, ist eine der schönsten...
Arbeiten, die uns gestellt sind. Die Fürsorge...
für unsere Alten haben wir in die Hand von...
Schwestern des Halleischen Diakonissenhauses...
gelegt, deren Hilfe wir uns schon an anderen...
Anlässen haben erfreuen dürfen. Wir zweifeln...
nicht, daß auch hier in Aschersleben ein schöner Zusammenklang...
zwischen all denen sein wird, die von verschie...
denen Gedanken ausgehend übereinstimmen...
in dem Ziel der Fürsorge für die Alten und...
Schwachen. Das Werk des Invalidenheimes...
ist baldig fertig, aber der innere Aufbau ist...
noch nicht vollendet. Möge er so gelingen, daß

mit der Eröffnung dieses Heimes mit Recht als...
einen weiteren Schritt in der Entwicklung der...
Wohlfahrtspflege in der Provinz Sachsen und...
in Anhalt ansehen dürfen. Mit diesem Wunsch übernehme ich Ihnen, Frau Oberin, den Schluß zum Invalidenheim...
der Landesversicherungsanstalt.

Eine Veteranin im politischen
Kampf.

Zorgau. Eine durch ihr politisches Wirken...
in ganz Mitteldeutschland bekannte Persönlich...
keit, Frau G. Hoffner in Zorgau, beging...
ihren 75. Geburtstag. Die trotz ihres hohen...
alters bewundernswürdig aktives und...
körperlich elastische Dame gehört dem Landes...
verband der Deutschen Nationalen Volksp...
artei Halle-Merseburg seit Gründung der...
Partei als Vorstandsmitglied an und ist Vor...
sitzende des Kreisvereinsvorsitzenden Dr. R. B. P....
Während des Krieges war sie...
vom Kriegsdienst in der Rotkriegerbewegung beauf...
tragt, deren Gebiet sich weit über den Kreis...
Zorgau hinausdehnte.

Schüler als Drahtseilaktäter.

Eilenburg. Ein Drahtseil hatten drei...
Schüler aus den Rädern auf der nach Steu...
ben führenden Straße gespannt, das so dünn...
war, daß es kaum gesehen werden konnte. Rad...
fahrerinnen 16½ Uhr fuhr der Garabener...
Reiche aus Eilenburg mit einem Person...
kraftwagen gegen das Seil. Der Schüler seines...
Wagens wurde hart beschädigt, während er...
selbst unverletzt davonkam.

Kadaver in der Anstalt.

Artern. In den letzten Tagen wurden hier...
verschiedentlich schon halbverweste Tierkadaver...
in der Anstalt gesammelt bemerkt. Wegen...
Verfäulnis der Kadaver lösten beim Schmelzen...
in der Anstalt gar man sich jetzt an die Beförderung...
gewandt, damit unverzüglich entsprechende...
Maßnahmen getroffen werden, um diesem...
Zustand Einhalt zu bieten, und zwar sollte...
man mit sämtlichen Mitteln gegen Personen, die...
Kadaver in Flüsse werfen, vorgehen.

Tod eines Harzter Forstjüngers.

Harzgerode. In Verbnburg, seiner letzten...
Krankheitsstätte, wurde in diesen Tagen...
Schüler der Harzgerode in der Anstalt...
in ein Heimatort für den Krieg, der zu...
den hervorragendsten Kennern der heimischen...
Pflanzenwelt zu zählen ist. Seine umfassende...
Kenntnisse über die Pflanzenwelt und die...
Vorkenntnisse hat er in den beiden Werken...
„Flora des Harzes“ und „Flora des Harzes...
und Flora des Harzes“ niedergelegt. Mit dem...
erwähnten Heimatort hat er eine tief...
gehende Niederficht gebildet, die uns den...
heimischen, schönen Harzwald als dasjenige...
zu bezeichnen, was in der Naturgeschichte...
so systematisch angeführten Pflanzenarten als...
dasjenige Gebiet nicht nur Deutschlands, sondern...
ganz Europas ansprechen ist, welches die...
meisten Pflanzenvergesellschaftungen nach...
weist, darunter als größte Seltensart den...
Frankensich-Waldkiefer, ein Harzter Baum...
war von 1900 ab Lehrer in Harzgerode und...
wurde 1893 nach Verbnburg versetzt. In den...
letzten Jahren seines Lebens wurde er im...
Auftrage des Anhaltischen Staatsministeriums...
als Vertrauensmann in Naturforschungsangelegen...
heiten tätig für die Durchführung des...
Naturwissenschaftlichen Jahrbuchs.

Zum Einmachen:
Gurken u. Früchte
verderben nie!

Ein-Sessig-Essenz

Blut mit Wasser kochen
Tafellessig

Der Schubert Franzl
Der Roman des Liebesbüchens.
Von Moritz B. B.
Copyright 1929 by Literar. Bureau W. G. G.
Pfeil, Leipzig, Neudorfstraße 24.
(18. Fortsetzung)
Schubert sah den Freund bei beiden Schultern...
mehr um sich fassen als diesen feinschaligen...
Weiß, Schwanmeyer, das kannte du von mir...
in meinem jetzigen Zustand nicht verlangen!
„Und mein Zustand?“ gluckte Schubert.
„Geh, du bist kein wahrer Freund, Moritz!“
„Schwanmeyer! Es geht wirklich nicht, aber...
weißt du was? Wenn du mit meinem alten...
Sofa zufrieden bist, kannst du ja bei mir...
schlafen!“
Schubert murmelte etwas Unverständliches...
aber Schubert schloß sein Hausstür auf, so...
schien ihm nicht hinein, und nach mühsamem...
Wege kamen sie endlich in Schuberts Wohnung...
zu dessen Fenstern bereits der helle Morgen...
heraufstrahlte.
„Schwanmeyer, wie sie waren, sagt Schubert...
auf sein Sofa. Schubert auf sein Bett hin...
und nach wenigen Augenblicken waren beide...
eingeschlafen.
„Der Eduard — er — ein sehr lieber —...
Kerl!“ waren Schuberts letzte Worte, bevor...
er seine Augen schloß.
„Gute Nacht, Schwanmeyer!“ lachte Schubert...
*
Einen so engen und festen Freundschafts...
band wie zwischen diesen drei genialen Geistern...
gab es wohl in der ganzen Wienerstadt nicht...
mehr. In allen Wirtschaften und Cafés...
kann man das „Heberichs Kleeblatt“ dessen...
funkelndes Wirken von ihrem Geistes...
in weltwärts überströmen wurde, und ihr fast...
katholisches Behagen in entzückender Schubert...
bel-

nabe seinen alten Freunden, die nur mit dabei...
waren, wenn sie ihre „Schubert-Akten“ in des...
einem oder des anderen Wohnung abließen...
Oder war noch ein wenig Zeit in dem betreten...
Zimmer, wenn sie bei den Brüdern Spann, in...
dem funkfähigen Hause Sonnenhüter, bei...
Edhofer, bei dem Großhändler Bruchmann, bei...
dem Hofkammerintendanten in der Vorstadt...
Wieden oder bei dem Bruder Schmidts ihre...
Ablenksunterhaltung abließen, deren Mittel...
punkt immer Schubert war, und die als...
„Schubertabende“ in allen Wiener Salons be...
sprochen wurden. Man hatte besonders Ober...
weis dazwischen, zu diesen Feiern geladen zu...
werden, und fanden sich der Dichter der...
„Mährin“, Franz Grillparzer, der Philosoph...
Emanuel Geibel, der Wiener Hof-Pre...
diger und andere als Gäste ein, welche dem...
Namen Schuberts in weitere Kreise trugen...
Auch ein reicher Kranz schöner Damen trug...
diese Abende, von denen die Schwestern Größ...
tlich, die Freundinnen Grillparzers, Lenas...
Frau, die schöne Sängerin Karoline Unger...
Dott. Wambarger und Sophie Müller von...
Burgtheater, Erna Angerer und Isabella...
Bruchmann in Wien bekannt und angelesen...
waren. Das waren künstlerisch wertvolle...
Abende, deren Vornehmlich Schubert, Vogl...
Baron Schönlank fingen und spielten, die...
Dichter der „Mährin“, die Wiener Hof-Pre...
diger Theaterstücke mit verteilten Rollen ge...
lesen wurden — wahre Festabende der Kunst...
wie sie nur in den großartigen Wiener...
Salons jener Tage und in der erlebten Schar...
funkelndem Geiste geübt konnten...
Der kleine, dicke Schubert sah am Klavier...
stuhl wie ein König im Reich der Harmonie...
und alle guten Geister der bewundernden Kaiser...
stadt an der Donau gaben sich im Dankgefühl

dieses Melodienträgers freudig bei den Schubert...
hoben Abendessens.
Es war eine künstliche Zeit!
Schuberts künstlerische Geltung begann sich...
langsam aber sicher durchzusetzen, und so...
schickung und stolp er in seinem eigenen...
Leben war, in diesem Gesellschaftskreise be...
wacht er sorgsam Taktgefühl und Schick, daß...
ihm die Sympathien aller ausflogen, die mit...
ihm in Verbindung traten.
Auch die Sonntage gingen nun an etwas...
reicherer zu fließen, da Schuberts Lieber in...
allen Musikantenbänden stark begehrte...
waren und seine Freunde es bewirkten, daß die...
Herrn Artaria und Haslinger ihn nicht mehr...
mit ein paar kumpigen Gulden abscherzten...
wagten.
Seine ersten großen Erfolge war der Liebes...
roman der Gebrüder von Walter Scott, mit dessen...
Roman „Das Fräulein von See“, für welches...
umfangreiche Heft er von Artaria die ihm...
folgt unbeschreiblich erhellende Summe von...
fünfshundert Gulden Wiener Währung erhielt...
ein Betrag, über den Schubert so verfügen...
niemals gehofft hatte. Damals loderte sein...
gutes Herz für die Freunde auf — oder war...
es sein angeborener Wienerer Leichtsinns...
— und er ließ das Geld in flotterer Manier...
springen, als wenn die armenlichen fünfshundert...
Gulden ein unerhörtpflichtiger Schatz gewesen...
wären...
Schubert und Schmidt und Bauerfeld und...
jeden, der mit dabei sein wollte, zu Schmaus...
essen und Partys, und rascher, als er es...
glaubt, fand er wieder — wie sonst immer...
— vor dem Blick.
Von solchen, für Schubert ungemessen charak...
teristischen Epochen wurde Bauerfeld viel zu...
erzählen, und so hat er in seinen Memoiren die...
Gefühle schreien, wie er durch Schubert

das kam, die damalige Sensation der musikalischen...
Welt, den Zuhörer Paganini, zu...
hören. Eine Karte zu diesem Konzert kostete...
fünf Gulden, ein für Bauerfeld damals...
erschwinglicher Betrag, und Schubert, der selbst...
verständlich dieses Konzert hören mußte, er...
klärte sofort, ohne seinen Freund nicht zu...
gehen. Bauerfeld weigerte sich entschieden...
dieses große Opfer von ihm anzunehmen, aber...
Schubert ließ sich nicht locken.
„Dummes Zeug!“ sagte er zu dem Freunde...
„ich habe ihn schon einmal gehört und mich...
geärgert, daß du nicht dabei warst! Ich la...
de dir, so ein Kerl kommt nicht wieder! Und ich...
hab jetzt Geld wie Heu, komm also!“
Bauerfeld mußte die von Schubert be...
kaufte Karte annehmen, und sie hörten den...
„Infernalisch-himmlichen Schöner“, der sie nicht...
minder mit seinen wunderbaren Adagio ent...
zückte, als eines seiner sonstigen Zerkstücke...
in helles Erstaunen versetzte. Sie luden und...
herab, über die ungelungenen Verwegun...
gen Paganinis, dessen dämonische Gewalt einer...
Dräpfer gesungen, mageren, schwarzen...
Puppen alt.
Nach dem Konzert schlief Schubert seinen...
Ruh nach ins Gasthaus, wo er ihn selbst...
verständlich freiließ, und die Begleitung...
veranlaßte sie, mehr als eine Flasche Wein...
über den Durst zu trinken.
Das war zur Zeit, als Schubert noch in...
Welschmann, in dem Werke der fünfshundert...
Gulden „Artaria“ für die Lieber von Walter...
Scott, bis eines schönen Tages natürlich zu...
Eude gegangen waren und Schubert wieder so...
arm wie ein Kirchenmann war.
Eine ungemessen kostbare Epochen aus dieser...
Zeiten war es, als Bauerfeld zu einer sehr...
frühen Nachtmitagsstunde, da andere Leute...
noch beim Mittagstische sitzen mochten, im



Sonabend, den 7. September 1929.

Die erste Unterbrechung!

Beide Merseburger Vereinsten spielen! — Die 1b-Klasse kämpft weiter. — Nicht leicht ist der Gang der Preußen zu Sporttribüder Halle.

Die Gauvereinsmeisterschaften der Leichtathleten und das anlässlich des Verbandstages in Plauen stattfindende Spiel einer Verbandsmannschaft gegen eine Auswahl des Gauvereins Bogler sind die Ursachen dafür, daß das Programm diesmal unterbrochen wird. Beiläufig ist ein Spiel, das

Amundorf und Halle 98

zusammenführt, kommt zur Abwändlung. Trotz Platzvorteils sollten die Amundorfer gegen ihren Partner kaum viel ausrichten können. Im übrigen ändert der Ausgang dieses Treffens die derzeitige Situation in keiner Weise.

Der Jahrestag des VVB in Plauen am Sonabend und Sonntag steht wie alljährlich im Interesse der gesamten Sporterschaft. Neben den Berichten des Verbandsvorstandes und der Ausschüsse, erregt insbesondere die Stellungnahme des Parlaments in den Fragen, Schaffung eines Verbandsorgans, Änderung des Spielgesetzes, die größte Aufmerksamkeit. Willfährlich steht gerade das Publikum zur Debatte, das besonders von Seiten der Großvereine eine Neubildung der Spitzenglieder anstrebt. Schließlich ist ein Wort man auch diesmal von den bisherigen Modis nicht abgehen.

Auch der gesellschaftliche Teil der Tagung ist von dem gallophoben Gau reich angebahnt. Den Höhepunkt wird dabei das Spiel der Verbandsmannschaft, die sich durchweg nur aus neuen und hoffnungsvollen Spielern zusammensetzen, bilden. Für aus Merseburger ist die Beiläufigkeit des Obes

Wobal in der Merseburger

das erste Spiel. Wenn dieser talentierte heimische Spieler all die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllt, würde er seinem Verein den wichtigsten Aufschwung zu seinem Zukunftsglücken bereiten und außerdem seiner Heimatstadt einen großen Verdienst erwirken.

Die Aufstellung der Verbandsmannschaft

hat infolge verschiedener Ablagen folgende Wendung erfahren: Bräde (VVB, Chemnitz) gegen Hartmann (Erf.-Vale), Beise (Wader-Galle) — Schulz (Wader-Galle), Koch (VVB, Chemnitz), Wobal (VVB Merseburger) — Söder (Werra 07), Werner (1. SV, Jena), Weiser (Preußen Langenlana), Heilmann (VVB, Chemnitz) Steiner (VVB, Döbeln).

Fortsetzung des Punktwekfstreites in der 1b Klasse!

Die 1b-Klasse führt trotz der leidenschaftlichen Saalegau-Vereinskämpfe die angelegten Spiele durch. Wenn die bis jetzt führenden Mannschaften nicht auf der Hut sind, kann es morgen ein ganz nettes Durcheinander geben. Preußen und die Heimer haben sich am Sonntag, bei dem die Schmarwitzer nicht nur mit sehr gemischten Gefühlen nach Halle fahren.

Es finden folgende Spiele statt:

- Mücheln — Eintracht.
- Sporttribüder — Preußen.
- Nietleben — Neumark.
- Gießhücheln — Heideburg.

Die Mücheler Sportringgell, die gegen Neumark nur knapp verlor und Scheibitz zur Strecke brachte, wird auch vor der ebenmaligen Allianz wenig Angst haben. Es wird wieder einen recht guten Kampf im Saale geben, bei dem u. U. Eintracht wird froh sein können, wenn es zu einem Unentschieden reicht. Vor einer der schwersten Aufgaben stehen die Heimer Preußen im Kampfe gegen die Hallenser Sporttribüder.

Mit einem Siege löst Neumark aus Nietleben heimzukehren. Zwar ist Nietleben heißer Boden, doch die Heimer können anheuern. Blicklich ist gut in Fahrt zu sein, doch lediglich die Höhe des Sieges in Frage steht.

Am letzten Spiel treffen die beiden Außenseiter Gießhücheln und Heideburg aufeinander. Die Turner haben in ihren ersten beiden Spielen Glück gehabt. Sie hätten auch gegen Eintracht gewinnen können. Heideburg übertraf am letzten Sonntag durch einen hohen Sieg über Nietleben. Beide Gegner sind in ihren Leistungen sehr unbeständig. Vielleicht gibt es hier ein Unentschieden.

Preußen spielt in Halle gegen Sporttribüder.

„Mange maden gilt nicht!“ Das muß morgen die Parole für unsere Preußen sein. Denn nicht ist das morgige Spiel kein bloßer Spielzug. Aber ist das nicht immer so gewesen? Waren die Spiele gegen Sporttribüder nicht stets die schwersten Kämpfe, den die Preußen ausgetragen hatten? Es ist daher absolut kein Grund vorhanden, schon im voraus den Kopf hängen zu lassen und schwärzeln zu wollen. Das ist im dritten Verbandspiel die ersten Bestleistungsfälle sind. Auch den Hallenser ist beizukommen, man hat allem Anschein nach ihre Spielfähigkeit doch wohl zu hoch eingeschätzt. Denn wenn eine Mannschaft nicht so leicht und sich damit doch noch schlagen läßt, so ist das eben ein Beweis, daß sie nicht durchfällt. Danach werden sich die Preußen morgen richten müssen. Wenn es ihnen gelingt, dem ersten Anlauf des Gegners erfolgreich zu begegnen und das Tor in der ersten Halbzeit nicht zu halten, dann ist für sie das Spiel so gut wie gewonnen, denn die Hallenser lassen in der zweiten Hälfte stets beiläufig nach. — Preußen hat morgen: bis auf Weiser, der Stelle, die Demann, der „ewig Junge“, ist wieder mit von der Partie. Die schon so oft erprobte Hintermannschaft ist wieder vollständig bestimmt und sollte doch wohl in der Lage sein, den gemächlichen Sturm in Schutz zu halten. Und wenn der Preußen Sturm sich auch einermäßen zusammenfindet, dann sollte der Erfolg, wenn auch nur äußerst knapp, nicht ausbleiben.

Eingeschränkter Spielbetrieb auch in der 2. Klasse im Merseburger Bezirk.

Das Programm dieser Gruppe umfaßt nur ein Spiel in Langsdorf, das von dortigen VVB und Weisau zusammenführt. Der Gastgeber hat dabei kaum Chancen auf Spielgewinn.

Mensch 1. — VVB-Landschaft 1.

Am Sonntag führt Weisau nach Langsdorf ein gegen den dortigen VVB, das fällige Verbandspiel auszurufen. Die Spielführer Weisau sind angenehm, mußten dieselben beide Punkte mit nach Hause bringen.

Die 2. Mannschaft hat gegen Sportverein 1926 Wetts das Wiederholungs-Spiel auszurufen.

Am Sonntag gegen den dortigen VVB, das fällige Verbandspiel auszurufen. Die Spielführer Weisau sind angenehm, mußten dieselben beide Punkte mit nach Hause bringen.

Beide Mannschaften sind am Sonntag verbandsspielfähig und haben ein Gesellschaftsspiel vereinbart.

Die Waderaner die erst kürzlich auf eigenen Boden den Merseburger VVB-Wiederholungsspiel wieder halten konnten und am Sonntag gegen die Heimer 98-Merseburger knapp verloren, sind gut in Stimmung und auf eigenem Platz schwer zu schlagen, so daß Weisau schon alle Register des Möglichen ziehen muß, um den Hallenser erfolgreich die Ehre zu bieten. Das Spiel beginnt 15 Uhr auf dem Sportplatz in Halle (10 Uhr).

Beim 2. empfängt Weisau 2. in Weisau im fälligen Verbands-Spiel, da das letzte Spiel wegen Regens abgebrochen werden mußte.

Weisau-Juniorer empfangen die spielfähigen Junioren von Weisau im fälligen Verbands-Spiel in Weisau (10 Uhr).

Fußball der unteren Klasse.

99 Alte Herren — Vertba VVB-Berlin Alte Herren.

Den Abschluß der Jubiläumsgedächtnisfeier des SV. 99 bildet dieses Freispielspiel. Die alten Herren des Berliner Westfens werden den 99er ein würdevolles Geleise sein und als fröhliche Teilnehmer am Spiel teilnehmen. Ein schöner Kampf beider alten Fußballspieler sollte in Erwartung stehen. Spielbeginn ist 16 Uhr, wird ebenfalls nur ganz beiläufig in Aktion sein. Der Sportplatz in Halle (10 Uhr).

Beim 2. — Weisau 3. (Wagarten); Junioren — Börsen (in Börsen); Jugend — Preußen (Preußenplatz); Straben — Weisau (Wagarten); Handball-Turn 98 (in der Halle); Handball-Turn 98 — Straben (Wagarten); 1. Handball-Turn — Straben (Wagarten); 2. Handball-Turn — Käna (in Käna).

Preußen: Von den unteren Mannschaften tritt nur die 3. gegen Sportring Mücheln 3. nach, auf den Preußenplatz im Verbands-Spiel an. — Die Jugend beteiligt sich an den leichtathletischen Wettkämpfen in Mücheln.

Handball D.T.

Der Handball am Sonntag im Turn- und Sportverein Neu-Höfen.

Der letzte Sonntag vor den Pflichten, bringt nochmals einige kleine Begegnungen der unteren Mannschaften. Leider kann keine von den Mannschaften vollständig antreten, da ein großer Teil der Spieler an den Vereinsmeisterschaften in Scheibitz beteiligt ist. Die Meisterliste muß vollständig pausieren. Höfen 1. fährt nach Weisau, am dort gegen die erste Mannschaft Weisau antreten. Da die Mannschaft ersatzfähig fahren muß, müssen sie sich sehr darauf hüten, wenn sie einermäßen ehrenvoll abscheiden wollen.

Die 2. Mannschaft spielt in Halle gegen VVB-Gröllwitz 2. Die Jugend folgt einer Einladung von Langsdorf. Die Schüler fahren mit nach Halle und spielen dort gegen Gießhücheln.

Vereinsmeisterschaften des Gauvereins in Scheibitz (Vollstürmer).

Am Sonntag finden die Vereinsmeisterschaften im Gau statt. Es werden sich dort die Vereine mit ihren Mannschaften im Sechskampf, der als Sechskampf für den Kreis und die D.T. gebildet wird messen, ferner ist allen Vereinen, die nicht in der Lage sind, eine 14köpfige Mannschaft zusammenzustellen. Lediglich gehen, sich an einem Vereins-Schlagkampf oder Sechskampf zu beteiligen. Der Hauptkampf, der Sechskampf weist eine sehr gute Besetzung.

Der Kampf erstreckt sich auf 100 Meter und 3000-Meter-Lauf, Disziplinen, Kugelstoßen, Hochsprung aus dem Stand, Einbeinigen, 8-300-Meter-Geläuf. Für die meisten Vereine ist es eine schwere Prüfung die Mannschaften zu diesen schwierigen Sechskampf zusammenzubringen. Ist doch der Hochsprung aus dem Stand nicht jeden Vollstürmer gegeben, hinzu kommt noch der Sechskampf, der eine schwere Übung. Das größte Interesse ist der 8-300-Meter-Geläuf beizubehalten. Die Auswärtigen als Gaumeister haben vollständig offen. In der engeren Wahl werden aber Stadt, VVB, 1861 Weisau, 1828 Halle, Gießhücheln und Neu-Höfen zu finden sein.

Den kleineren Vereinen ist nun Gelegenheit gegeben, den Ränkelkampf oder Bierkampf zu betreiben, er besteht aus 100-Meter-Lauf, 1500 Meter-Lauf, Hochsprung und Kugelstoßen, ferner aus 4-100-Meter-Geläuf. Für die kleinsten Vereine besteht die Gelegenheit den Bierkampf zu betreiben, der aus 1500-Meter-Lauf, Weitringer, Kugelstoßen und 4-100-Meter-Lauf besteht.

Jeber Verein hat zu jeder Übung zwei Mann zu stellen.

Es werden sich also am Sonntag in Scheibitz zahlreiche Kampfe entscheiden. Hat sich nicht auch in anderen Vorstädteringen Gau das Volksturnen stark entwickelt und durchgehende Wege vor allen unser Merseburger Bezirk hinaus davon liegen, die Weisauer sind hier zu unterstützen. Im vorigen Jahr war es den Turn- und Sportverein Neu-Höfen vergönnt Meister zu sein, der Verein wird auch in diesem Jahr beibehalten, diesen Kampf zu gewinnen.

Vereinsmeisterschaften des Saalegauvereins

am 8. Sept. 1929 in Halle, Ost-Platz, und Merseburg, Kuraffen, Marathenplatz.

- Reihenfolge der Wettkämpfe:
- 8.30 Uhr: 100 Mtr. Herren, Weitringer Frauen und Mädchen, Angelloßen (verbotmäßig) 11/12, Schlagballerinnen 15/16, Hochsprung 13/14.
 - 9.00 Uhr: 100 Meter Alte Herren, Weitringer Herren, Angelloßen Frauen, Schlagball Mädchen 15/16/17.
 - 9.10 Uhr: 50 Mtr. Knaben 17/18.
 - 9.20 Uhr: 50 Mtr. Mädchen 15/16, Hochsprung Herren, Standweit 11/12, Speer 13/14, Angelloßen 15/16.
 - 9.30 Uhr: 100 Mtr. Frauen und Mädchen 15/16, Angelloßen Herren, Weitringer Alte Herren, Schlagballerinnen 17/18.
 - 9.40 Uhr: 100 Mtr. 13/14.
 - 9.50 Uhr: 100 Mtr. 13/14.
 - 10.00 Uhr: 800 Mtr. Herren, Speerwerfen Herren, Weitringer 13/14, Hochsprung 11/12, Angelloßen Mädchen 13/14.
 - 10.15 Uhr: 100 Mtr. 15/16.
 - 10.25 Uhr: 200 Mtr. 11/12.
 - 10.35 Uhr: 1000 Mtr. 13/14, Speerwerfen Frauen, Angelloßen Alte Herren, Weitringer 17/18.
 - 10.50 Uhr: 500 Mtr. Herren, Angelloßen 13/14, Hochsprung Frauen, Weitringer 15/16, Schlagballerinnen 13/14.
 - 11.15 Uhr: 800 Mtr. 11/12.
 - 11.30 Uhr: Disziplinen 11/12, 4x100 Mtr. Herr., 4x100 Mtr. Frauen.

Leichtathletik-Ländertamp in Japan.

Trochhad führt mit nach Japan.

Die deutsche Mannschaft für den Leichtathletik-Ländertamp mit Japan am 5. und 6. Okt. in Tokio wurde in einigen Punkten geändert. Die deutsche Mannschaft hat jetzt folgendes Aussehen: 100

und 200 Meter: Dr. Widmann, Ehrhardt; 400 Meter: Engelhardt, Storz; 800 Meter: Dr. Pöfer, Engelhardt; 1500 Meter: Böder, Böder; 5000 Meter: Böde, Diekmann; 110 Meter Hürden: Trochhad, Dr. Widmann; Hochsprung: Lubowitz, Weiser; Weitringer: Weidemann (Weidemann), Kabeitz; Einbeinigen: Weiser, Weidemann (1); Angelloßen und Disziplinen: Gießhücheln, A. Weiser, Weidemann (2), Böde, A. Weiser. Die Einbeinigen, die jetzt in Trochhad noch ein guter Sprinter zur Verfügung steht, werden erst in Tokio aufgestellt. Die Mannschaft tritt am 1. Sept. von Berlin aus unter Führung des Reichsportlehrers Weiser die Reise an und trifft, da der poltische Wirren wegen die längere nordische Route genommen werden muß, am 28. September in Stavropol ein, wo sie bis Ende Oktober verbleiben, um die Reise nach Japan antreten kann. Dr. Böde, der die Mannschaft gemeinsam mit 3. Weiser nach Japan führen wird, verläßt bereits am 8. September Berlin, um einerseits die Führung der modernen russischen Körpererziehung und der Moskauer Hochschule für Leibesübungen in der russischen Hauptstadt zu übernehmen.

Siechfeld erreicht 15,91 Meter.

Bei der leichtathletischen Abendveranstaltung am Mittwoch in Kassel vollbrachte Weidemann Siechfeld wieder eine Glanzleistung. Er rief die Kugel bis dicht an die 16-Meter-Grenze und wurde mit einem Wurfe von 15,91 Meter überlegener Sieger. Einen zweiten Erfolg feierte der Disziplinale Disziplinen, die Charlotte. Sprinterliefen Böder, Grober, Ratan, Goldschmidt unter zwei Nachbarn, die mit je 41,2 Sekunden jedoch miflang. Von den angeforderten Athleten fehlten u. a. Dammers, Böder und Storz. Ergebnisse: 100 Meter: 1. Schöde, Charlotteburg, 11 Set. 2. Grober, Charlotteburg, 11,39 Sek. 3. Serabaris, Dresden, 12,1 Sek. 4. Kämmer, Charlotteburg, 22,4; 2. Ratan, Charlotteburg, 23,1; 3. Serben, Kassel, 24,1 Sek. 4. Dams, Kassel, 48,5 Sek.; 2. Weidemann, 49 Set. 3. Schaurig, Kassel, 50 Set. 1500 Meter: Kappel, Berlin, 4,02; 3. Schumann, Münster, 4,1; 4. Kohn, Charlotteburg, 4,08; 4x100 Meter: 1. SG. Charlotteburg 41,2; 2. Sellen Preußen Kassel, 3x1000 Meter: 1. Romd. Mannschaft (Walper, Schumann, Kohn) 7,57; 2. Sellen Preußen Kassel (50 Meter Dams, Weitringer, 1. Weiser, 1. Müller, 1. Müller, 7,15 Meter; 2. Bremer, Halle, 6,50 Meter; 3. Wagner, Kassel, 6,20 Meter; 4. Schauburg; 1. Siegfried, Münster, 3,64 Meter; 2. Born, Münster, 3,49 Meter; Angelloßen: 1. Gießhücheln, Weisau, 15,91 Meter; 2. Serabaris, Dresden, 14,33 Meter; 3. Gehring, Gronau, 13,18 Meter. Disziplinen: 1. Gießhücheln 42,95 Meter; 2. Gießhücheln, Duisburg, 40,26 Meter; 3. Serabaris 39,23 Meter.

Deutsche Tennisspieler in Ungarn.

Infolge Erkrankung von Fr. Hoff mußte das deutsche Aufgebot für die ungarischen Meisterschaften in Budapest geändert werden. Am Herren-einzel sind neben unserem Freys und Heine teil, die Damenmeisterschaft, die also in Abwesenheit der Heimererbinerinnen Fräulein Hoff vor sich geht, führt Fräulein Hoffmann und Fräulein Krauthoff an der Wettkampfe. Die Genannten befreiten auch die Doppelspiele. Im Mixed werden Fr. Krauthoff-Freys und Fr. Hoffmann-Heine die deutschen Interessen vertreten. Am 5. September treffen unsere Spieler mit Spielertinnen in die Budapest Ereignisse ein.

Wasserballmeisterschaft in Berlin.

Das Endspiel um die Deutsche Wasserballmeisterschaft, das wie stets in den letzten Jahren Hellas (Wagaduburg) und Wasserfreunde (Ganz) in Berlin ausgetragen wird, ist nun endlich auf den 27. Oktober angelegt worden und wird von der Interessengemeinschaft Berliner Schwimmvereine am genannten Tage, nachmittags 5 Uhr, im Berliner Wellenbad Nussnagar, durchgeführt. Schiedsrichter ist der Hürberger Bürgermeister.

Jubiläum des Stuerbundes.

Am 25. März 1930 führt die Tagung zum 25. Male, an dem die Gründung des Deutschen Stuerbundes erfolgte. Die nächstfolgenden Meisterschaftskämpfe werden daher eine ganz besondere Note tragen und als Jubiläumsmesterschaften durchgeführt. In gemeinsamer Sitzung mit dem veranstaltenden Magdener Club und dem Deutschen Stuerbund wurde in Oberdorf, dem Schaulage der Zielkämpfe, das Programm terminmäßig festgelegt. Danach werden die Wettkampfe in der Zeit vom 4.—8. Februar zusammen mit der Vereinsmeisterschaft durchgeführt.

Endspiegel Schachturnier.

In der 4. Runde war Capablanca der einzige, der durch einen Sieg über Canal einen ganzen Punkt heraushehlen konnte. Zwischen Hindmann und Golde, Zarafawar und Wäblich, u. d. Worisch und Panast, sowie Weide und Wäblich wurden die Punkte geteilt. Die Partien Streber-Gröber und Eymas-Prosehl mussten abgebrochen werden.

Fünf Länderspiele des D.F.B.

Gegen Italien und Ungarn in Deutschland.
Auf der Wänderspiele gegen Ungarn wird der Deutsche Fußballbund im kommenden Jahre Spiele gegen die Nationalmannschaften der Schweiz, Dänemarks, Norwegens und Italiens austragen.

Aus dem Schwimmverlager.

Am Sonntag wird in der französischen Hauptstadt bei den längsten Schwimmwettkämpfen der Welt...

mit 6:8, 9:7, 6:3 zu seinen Gunsten entschied. Im Damen-Einzelpiel zeigte sich die deutsche Meistlerin...

Amerikas Tennismeister geschlagen.

Eine überraschende Niederlage erlitten die neuen amerikanischen Tennismeister im Herren-Doppelspiel...

Deutsche Tenniste in Budapest.

Die Abordnung des Deutschen Tennis-Bundes zu den ungarischen Tennisteilnehmern nach Budapest war in Budapest...

Die Einigkeit im Radsport marschiert.

Zwischen dem Bund Deutscher Radfahrer, dem Sächsischen Radfahrer-Bund und dem auf hessischer Grundlage erfolgten...

Deutsche Rennfahrer in Mailand.

Zu dem 250-Kilometer-Mannschaftsfahren, das am Sonntag auf der Mailänder Stadionbahn zur Entfaltung gelangt...

Knapp dem Tode entronnen.

Der bekannte amerikanische Motorflieger C. J. S. Solly ist mit Inappetenz...

Sport-Ausstellung in Magdeburg.

Die Stadt Magdeburg veranfaßt vom 25. September bis 13. Oktober auf dem bekannten Ausstellungsgelände neben der Stadthalle eine Ausstellung...

Wichtige Künstlerhand.

In den goldenen Werkstoff gerät hat. Nicht ganz eigenartig sind die Bernstein-Goldschmiedarbeiten der Juweliere Strumpf & Sohn...

Heinrich Verth.

am 12. September 40 Jahre. Das Werk dieses bedeutenden Bildhauers besteht von unzähligen Arbeiten bestimmt...

Ein gemeinsame Sprache für Jugoslawien.

Der Unterrichtsminister Marquitsch gab kürzlich in einem Erweise die Anregung zur Schaffung einer gemeinsamen Schriftsprache für die jugoslawischen Staaten.

wird die Ausstellung die Aufmerksamkeit weitaus Kreise auf sich lenken.

Mitteldeutschland bei den Deutschen Schlags- und Faustballmeisterschaften.

An den von der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik am 7. und 8. September in Berlin zum Austrag gelangenden Meisterschaften ist der Verband Mitteldeutscher Schlags- und Faustballvereine mit folgenden Mannschaften beteiligt:

Amtliches aus dem Saalegau.

Saalegau Jugendauskunft.

(Verbindliche Mitteilung Nr. 6.)

Abgelehrt werden für Sonntag, den 8. Sept. folgende Spiele: Nr. 111: Jöfiken gegen...

Jugendpflege.

Gemäß Befehl des Verbandes Jugend-Auskunft vom 30. August 1929 sind nachstehende Freizeiten erfolgt:

Freizeite von Junioren für Jugendmannschaften: Kurt Kahlmann, geb. 4. 1. 1912 (Wader-Halle); Max Söder, geb. 11. 1. 1913 (Wader-Halle)...

Freizeite von Jugendlichen für Knabenmannschaften.

Kurt Kahlmann, geb. 20. 5. 1915 (Wader-Halle); Kurt Kahlmann, geb. 20. 5. 1915 (Wader-Halle); Kurt Kahlmann, geb. 20. 5. 1915 (Wader-Halle)...

Schiedsrichter-Auskunft im Saalegau.

Veränderung zum Ende des 8. September 1929.

Jugendklasse 15: Hermann, geb. 7. 9. 1906, Reumarkt 1 - Braunsdorf; Leiter: Walter Herrmann; Klasse 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Rezeptionsnachrichten.

Turas und Sportverein Neu-Nähen. Wir machen unsere Mitglieder auf die heute abend im Gesellschaftssaal stattfindende Verammlung...

Turas und Sportverein e. S. Neu-Nähen.

(Handball) In Handball in Neu-Nähen 2. Mannschaft Jule Schaller führen nach 2. Platz...

Orthographie, die bereits für das kommende Schuljahr 1929/30 in den jugoslawischen Schulen obligatorisch zur Durchföhrung kommen wird.

Die Orthographie, die bereits für das kommende Schuljahr 1929/30 in den jugoslawischen Schulen obligatorisch zur Durchföhrung kommen wird...

Bon Dahlien, Geparden und Affenfrauen.

Eine immer wieder von Fremden bewunderte Eigenschaft unseres Zoologischen Gartens ist die Verteilung zwischen Tiergarten und Park...

Schulreformbestrebungen in Japan.

Der japanischen Kammer liegt ein Gesetzentwurf vor, der eine einschneidende Veränderung der japanischen Schule in Aussicht nimmt...

Die starken Leute in Wien.

Europameisterschaften im Gewichtheben.

Durch den Osterreichischen Kraftsport-Verband gelangen am Sonntag, 8. September, in Wien die Europameisterschaften im Gewichtheben zur Durchföhrung.

Herbergsrichter: Schäfer (Deutschland), Sacef (Schweiz), Hög (Frankreich), Andrijet (Tropen), Berthold (Osterreich).

Wichtigste Richter: Selbja, Jordan (Deutschland), Teitelbaum (Österreich), Monfrini (Italien), Salfovic, Hlatsek (Tschoslowa), Fein, Pudinger, Graf (Osterreich).

Mittelgewichte: Weintraub, Hoffmann (Deutschland), De Pui (Frankreich), Guld (England), Guld, Pika, Rik (Schweiz), Guld, Guld, Guld (Dänemark), Guld, Guld (Italien), Guld, Guld (Osterreich).

Halbschwergewichte: Wort, Weirich (Deutschland), Hög, Hög (Tschoslowa), Hög, Hög (Italien), Hög, Hög (Osterreich).

Schwergewichte: Straßberger, Wols (Deutschland), Wols, Wols (Italien), Wols, Wols (England), Wols, Wols (Tschoslowa), Wols, Wols (Osterreich).

Schmelzing in Berlin.

Auch Pierre Charles eingetroffen.

Am Donnerstagsnachmittag traf der deutsche Meisterherzog Max Schmelzing in Begleitung seiner Mutter mit einem Begleitwagen der Luftkajana von Hamburg kommend auf dem Flughafen Tempelhof ein...

3. Sächsische Taubstumm-Negata auf der Strecke.

Die vom Verein für Taubstumm-Dresden am Sonntag zu veranfaßte Sonntagseinfahrt auf der Strecke zwischen Pirna und Dresden hat ein recht gutes Ergebnis erzielt...

Französische Tennisklasse in Baden-Baden.

In dem ausgedehnten Tennisturnier zu Baden-Baden konnte am Freitag in den Einzelspielen die dritte Runde beendet werden.

Spigenhaken und Stoffe Holz und Bernstein.

Werkstoff- und Werkstoffhandel in Magdeburg.

Am Montag, 2. September, wurde in der Ausstellung die zweite der vorbereiteten Ausstellungen in Begleitung eines Mannagers und eines Malteurs, von Bräul kommend, eingetroffen...

Spigenhaken und Stoffe Holz und Bernstein.

Spigenhaken teils alte Motive benutzen, teils neu gestalten.

Die Abteilung der Stoffe.

Es ist die wertvollste der Ausstellung. Es sind vornehmlich die Gemaltheiten mit ausgesprochenen Beispielen zur Schau gestellt.

„Holz und Bernstein“.

Es gibt wohl kaum einen engeren Zusammenhang in der Materie. Aus dem Holz ist vor Tausenden von Jahren jenes Holz geflossen, aus dem der Bernstein im Laufe der Jahrtausende entstand.

Berleiht, welche die Schächer wieder aufweisen sollten, wenn sie eine dem Material gerecht zureichende Gestaltung fänden.

Wären interessiert sind in den letzten Jahren die Künstler, die in den jüngsten Jahren der Welt, die in den jüngsten Jahren der Welt, die in den jüngsten Jahren der Welt...

Die Ausstellung der Staatlichen Bernstein-Zentralstelle.

In den Witzlern liegen größtenteils die wunderbaren, schwerm Bernsteinsteine, die Regenerfalten zeigen, und die schwer und leuchtend, wie rohes Gold alterer Schmied vieler Meisterflamme sind.

Die Ausstellung der Staatlichen Bernstein-Zentralstelle.

In den Witzlern liegen größtenteils die wunderbaren, schwerm Bernsteinsteine, die Regenerfalten zeigen, und die schwer und leuchtend, wie rohes Gold alterer Schmied vieler Meisterflamme sind.

Ein Vierteljahrhundert „Hellas“-Magdeburg.

Dem deutschen Schwimmverlager erinnert man sich an diesem Wochenende des Silberjubiläums des OEG „Hellas“ Magdeburg, das den 10. Jahrestag des Gründungsstages in einigen feierlichen Stunden mit Freunden und Angehörigen zu einem 25 Jahre...

Potsdamer Herbst-Negata.

Dies noch keine Negativität hat Platz gefressen hat, zeigen die zur zweiten Potsdamer Herbst-Negata und vierten Potsdamer Jugend- und Schülerregatta eingegangenen Meldungen.

Spigenhaken und Stoffe Holz und Bernstein.

Spigenhaken teils alte Motive benutzen, teils neu gestalten. Die Abteilung der Stoffe. Es ist die wertvollste der Ausstellung.

Spigenhaken und Stoffe Holz und Bernstein.

Spigenhaken teils alte Motive benutzen, teils neu gestalten. Die Abteilung der Stoffe. Es ist die wertvollste der Ausstellung.

Spigenhaken und Stoffe Holz und Bernstein.

Spigenhaken teils alte Motive benutzen, teils neu gestalten. Die Abteilung der Stoffe. Es ist die wertvollste der Ausstellung.

Spigenhaken und Stoffe Holz und Bernstein.

Spigenhaken teils alte Motive benutzen, teils neu gestalten. Die Abteilung der Stoffe. Es ist die wertvollste der Ausstellung.

Spigenhaken und Stoffe Holz und Bernstein.

Spigenhaken teils alte Motive benutzen, teils neu gestalten. Die Abteilung der Stoffe. Es ist die wertvollste der Ausstellung.

Spigenhaken und Stoffe Holz und Bernstein.

Spigenhaken teils alte Motive benutzen, teils neu gestalten. Die Abteilung der Stoffe. Es ist die wertvollste der Ausstellung.

Spigenhaken und Stoffe Holz und Bernstein.

Spigenhaken teils alte Motive benutzen, teils neu gestalten. Die Abteilung der Stoffe. Es ist die wertvollste der Ausstellung.

Spigenhaken und Stoffe Holz und Bernstein.

Spigenhaken teils alte Motive benutzen, teils neu gestalten. Die Abteilung der Stoffe. Es ist die wertvollste der Ausstellung.

Spigenhaken und Stoffe Holz und Bernstein.

Spigenhaken teils alte Motive benutzen, teils neu gestalten. Die Abteilung der Stoffe. Es ist die wertvollste der Ausstellung.

Spigenhaken und Stoffe Holz und Bernstein.

Spigenhaken teils alte Motive benutzen, teils neu gestalten. Die Abteilung der Stoffe. Es ist die wertvollste der Ausstellung.

Die schwierige Lage der Mühlenindustrie.

Aus dem Geschäftsbericht der Stadtmühle Hildesheim 16.
Um abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich auch dem Bericht die schwierige Lage der deutschen Mühlenindustrie nicht geändert.

Trotz der gekennzeichneten Schwierigkeiten der Wirtschaftslage sind die Mühlen sowohl durch Ertrag als auch durch Umsatzeinlöse infolge Schwundpreises als auch durch die Wirkung des Arbeitslosigkeitseffektes mehr gestiegen.

Stienen-Malzfabrik in Sangerhausen.

Zu der Stiftungsstiftung ist beabsichtigt worden, die örtliche Brauereiarbeitung auf den 12. Oktober nach Sangerhausen einzuführen und ihr die Verteilung einer auf 10 Prozent zu erhöhen.

Kein neuer Devisenplan.

Die Abgabe des D. M. 16. demontiert die Gerichte, doch ist ein neuer Devisenplan erwünscht, was einen härteren Markt bedeuten würde.

Wollverfeinerung der Wollverwertervereinigung.

Wollverfeinerung der Wollverwertervereinigung.
Stimmung lebhaft. Zurückgegangen circa 10 Prozent. Man beabsichtigt im Durchschnitt circa 10 Prozent zu erhöhen.

Berliner Börse vom 6. September.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Industrielle Aktien. Lists various securities and their prices.

Die Deltrifis beginnt.

Preisunterbietung an deutschen Zantseilen, gemeinsame Front gegen kleinere Deltrifisten?

München ist bekannt durch sein billiges Bier. Neuerdings macht es auch durch seine niedrigen Benzolpreise für sich reden.

Der Preisfall in Deutschland ist jedoch nur ein kleiner Auschnitt aus dem großen Kampf zweier Weltkonzerne um das Weltgebiet.

Die Lieberproduktion ist so groß geworden, daß sie alle Abmachungen ins Wasser gedrückt hat.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres erhöhte sich die Gesamtproduktion der Vereinigten Staaten gegenüber dem ersten halben Jahr 1928 um nicht weniger als 49.983.000 auf 485.821.000 Naß, d. h. um über 10 Prozent, und die Rohstofflieferung wuchs um 48.500.000 Naß am Jahresbeginn 1929 auf 415.295.000 auf 1. Juli, d. h. um 29.834.000 Naß.

Kampf zwischen Standard Oil und Shell über kleinere Deltrifisten?

Die Gesamtverträge (Naß) und Petroprodukte) liegen um 43.356.000 auf das gesamte Gebiet von 659.895.000 Naß.

Um ist zwar der Verbrauch auch durch die Zunahme der Kraftfahrzeuge gestiegen; aber dieses Moment wird wettgemacht durch eine erhebliche Verringerung des modernen Kraftverkehrs.

Gewinnung von künstlichem Benzin in den Vereinigten Staaten.

Die vorläufige prognostisch noch nicht sehr ins Gewicht fällt, aber bereits so weit gediehen ist, daß eine Wollproduktion nichts im Wege steht.

Metallerie in Berlin vom 6. Sept. (100 kg in Reichsmark).

Metallerie in Berlin vom 6. Sept. (100 kg in Reichsmark).
Aluminium 192, Kupfer 192, Zinn 192, Blei 192, Nickel 192, Silber 192, Gold 192.

Berliner Produktivität vom 6. September.

Berliner Produktivität vom 6. September.
Mittelschichtige Preise. Getreide u. Getreidemehl per 100 Kilogramm. Getreide 100, Getreidemehl 100.

Wallerstein, 4. bedeutet über - unter Wall.

Table with 2 columns: Wallerstein, 4. bedeutet über - unter Wall. Lists various commodities and their prices.

Goldstandard, wertbeständ. Anleihen Berlin, 6. September.

Table with 2 columns: Goldstandard, wertbeständ. Anleihen Berlin, 6. September. Lists various securities and their prices.

Berliner Schlachthausmarkt vom 6. September.

Berliner Schlachthausmarkt vom 6. September.
Schlachthausmarkt vom 6. September.
Schlachthausmarkt vom 6. September.

Waggoner Zuckermarkt vom 6. September.

Waggoner Zuckermarkt vom 6. September.
Zuckermarkt vom 6. September.

Waggoner Produktivität vom 6. September.

Waggoner Produktivität vom 6. September.
Produktivität vom 6. September.

Leipzig Börse vom 6. Sept.

Leipzig Börse vom 6. Sept.
Börse vom 6. Sept.

Table with 2 columns: Leipzig Börse vom 6. Sept. Lists various securities and their prices.

Wollverfeinerung der Wollverwertervereinigung.

Table with 2 columns: Wollverfeinerung der Wollverwertervereinigung. Lists various commodities and their prices.

Wallerstein, 4. bedeutet über - unter Wall.

Table with 2 columns: Wallerstein, 4. bedeutet über - unter Wall. Lists various commodities and their prices.

Wallerstein, 4. bedeutet über - unter Wall.

Table with 2 columns: Wallerstein, 4. bedeutet über - unter Wall. Lists various commodities and their prices.

Illustriertes Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung + Kreisblatt + Merseburger Kurier



Weinerte im Neckartal bei Hornberg.

Es reift der Wein -



Wanderung durch die Lüneburger Heide.
Foto: Abend am Toren Grund.

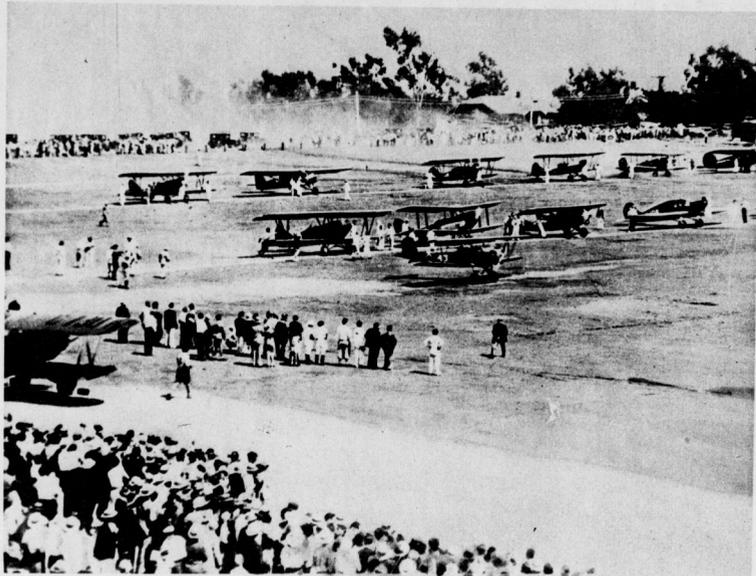
die Heide blüht . . .

en"
ikum
dem
den
LL
meines
glaub.
? ? ?
Wirt
ta
an der
ahnhof
Son
Motor
rgang
tiana
ffiche
ge
ier
alle
80 Uhr
guffin
Belzig
80 Uhr
ffinger
berg.
Belzig
11hr
ofchen
Belzig
80 ur
von
Belzig
11hr
adies.
Belzig
11hr
Dich
Etebe.
aus
ein
ustigungs-
seltales
Gem
ustfug-
und
will
n bee
einer
den!
men-
benb
Hek.
11hr
hren
Hfett.
ab
stigs
Hfitt.



Ein Luftderby der Frauen.

In Santa Monica, in Kalifornien, fand ein großer Flugwettbewerb statt, an dem nur Frauen teilnahmen. Das Rennen wies bei großer Beteiligung glänzende Resultate auf. Die Pilotinnen starteten zum Derby der Küste.



„Dreitlang“ — Von der „Kurfürsten“.

Eine Skulptur von Rudolph Belling auf der kürzlich im Landesausstellungsport am Lehrter Bahnhof, Berlin, eröffneten Jungfrauen Kunstschau. — Rechts an der Wand sieht man ein Gemälde von H. Segall. „Zeppelin über Chicago“.



Im Kreis:

Dr. Leopold Ziegler — Goethepreisträger.

Die Stadt Frankfurt am Main, die alljährlich am Geburtstag unseres großen deutschen Dichters einen Goethepreis im Werte von 10000 Mark verleiht, hat in diesem Jahre dem Privatgelehrten Dr. Leopold Ziegler in Heberlingen am Bodensee diese Auszeichnung zuerkannt.



600 Jahre Stadt Rastenburg in Ostpreußen.

Das ostpreussische Städtchen Rastenburg, in dem vor 60 Jahren der Dichter Rino Vols geboren wurde, kann jetzt auf ein hundertjähriges Jubiläum zurückblicken. Anlässlich dieses Jubiläums wurde des Dichters Vols ganz besonders gedacht, indem an seinem Geburtsorte eine Gedenktafel angebracht wurde, die unter Bild links zeigt. — Oben das Rathaus zu Rastenburg.

Rechts:

Dieser Wiesenatlas.

Der ungefähr 1,75 m hoch, und überhaupt einer der größten der Welt ist, befindet sich in der Staatsbibliothek. Er stammt aus dem 17. Jahrhundert, und wurde damals dem Grafen v. Bühren von einem feiner Stadthalter als Geschenk übergeben. Überdies ist, wie unter Bild zeigt, das Kunstwerkteilchen etwas schmaler.

Das ist die ...
Mit Edna Peters, eine ...
gilt, ändert einen ...



Rechts:

Die Schlußsitzung im Haag.

Mr. Henderson, der englische Außenminister, verliest während der letzten Sitzung der Haager Konferenz die Proklamation über die „Befreiung des Rheinlandes“. — In der Mitte am Tische Briand und Salpar, ganz links Dr. Stresemann.



Silbenrätsel.

Aus den Silben:
al — am — bee — hen — chi — da — dieh — e —
e — el — erd — ge — gie — i — i — kan — kol —
la — le — mi — mit — na — ne — ne — ne —
ni — ni — non — nur — org — re — re — ris — sas —
schen — se — so — spro — ta — la — le — tron —
sind 16 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen einen Ausspruch von Hegel ergeben. a — i Buchstabe.

Die Wörter bezeichnen:

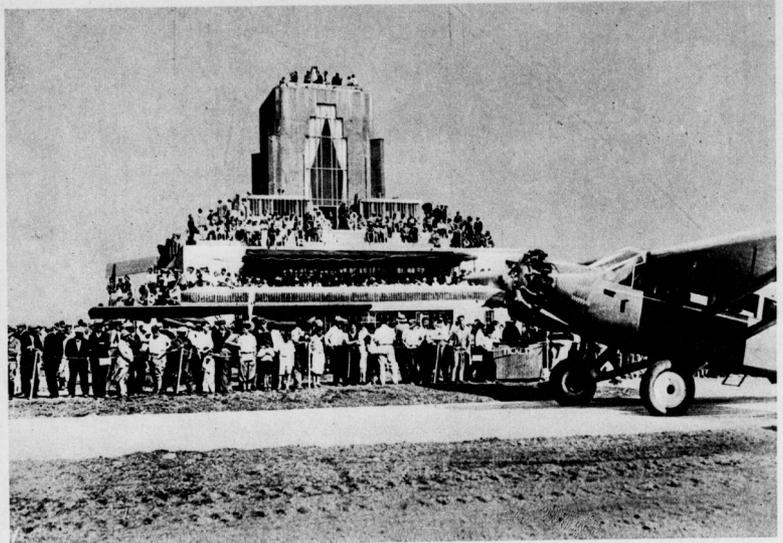
1. Gedichtart, 2. Figur aus „Wallensteins Tod“, 3. Salz, 4. Figur aus „Wald von Verdinglingen“, 5. Gartenfrucht, 6. Prophet, 7. afrikanisches Gebirge, 8. Monnaie, 9. Bierbrauer, 10. Einwickler, 11. Fisch, 12. Staat in U. S. A., 13. Figur aus der Oper „Aida“, 14. Schmetterling, 15. Schnellläufer, 16. Maschinenteil.

Modernes ...
Zu ...
Berien ...
Figuren ...
nennen ...
Synanth ...
Doktor ...
Lulu ...
Baron ...
Huhn ...
Kroli ...
Zu ...
in ...
von ...
Der ...
find ...



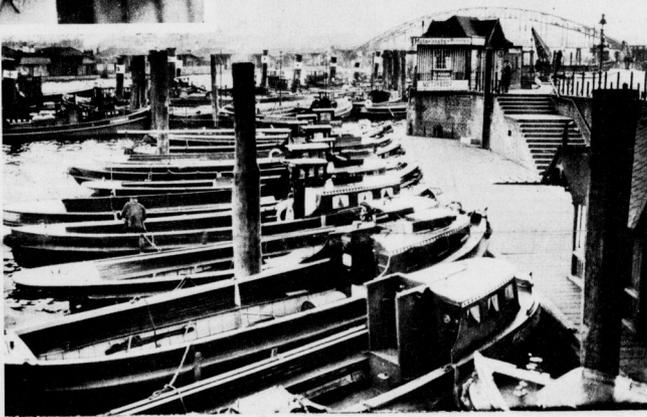


Ein kombinierter Golf- und Fliegerklub
 wurde in Northbrook (Illinois-Amerika) gegründet. Es gehören diesem Klub Golfspieler, die Amateurlieger sind, und
 Flieger, die gerne Golf spielen, an. — Ein Bild von der Eröffnung des Golf-Fliegerklubs, Northbrook.
 Im Hintergrund das architektonisch hervorragende Klubhaus.

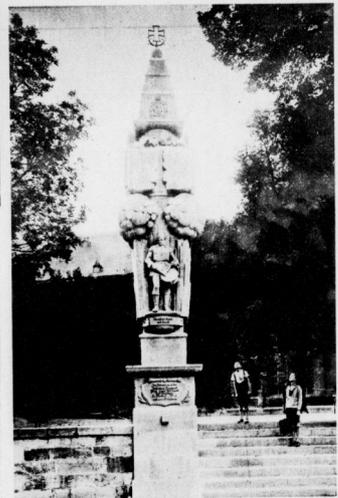


Wint: Wassertag in Hamburg.
 Hamburg hat in letzter Zeit, ähnlich dem Troch-
 fendent in den Straßen, auf dem Waller
 Lari-Motorboote eingeführt, die gleich den Auto-
 mobilien auf der Straße von Privatpersonen
 gemietet werden können.

Die ... wie sie ist!
 als die „topfische“ Amerikanerin
 wie sie gewöhnlich aufhält.

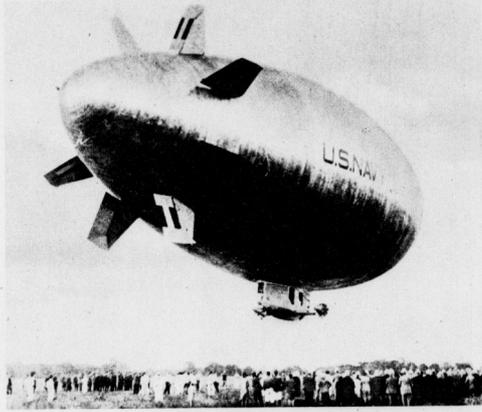


Unter: „Vorwärts, drauf und durch!“
 war die Regimentsdevise der 27er. Denselben
 Spruch trägt auch das jetzt am Dom zu Halberstadt
 errichtete Denkmal dieses Regiments. Es ist eine
 Schöpfung von Prof. Holaeus, Berlin, und bringt
 als Anspiel die Kampfhandlungen der Truppe.
 An der Vorderseite des Denkmals, die unter Bild
 zeigt, sieht man einen hünenhaften Lamborn,
 und über Pulverdampfwolken die zerhörsenen
 Regimentsfähnen.



Rechts:
Um Zeppelins
Nachfolge.

In Detroit ist das im
 Auftrage der amerita-
 nischen Marine erbaute
 erste Ganzmetallluft-
 schiff, in das man ganz
 außerordentliche Er-
 wartungen legt, fertig
 gestellt worden. Die
 ersten Probeflüge des
 Luftschiffes sind erfol-
 reich verlaufen. Der
 neue Luftkreuzer ist
 45 m lang und kann
 eine Stundenachswin-
 digkeit von 100 km
 entwickeln. — Luftschiff
 Z. M. C. 2 startet zu
 seinem ersten Flug.



Permetamorphose.
 ... aus literarischen
 ... zu erörtern, in denen die
 ... abt haben der Werke
 ... Palace
 ... (Eulenberg)
 ... (N. Medefind)
 ... (M. Gorki)
 ... (L. Schmet)
 ... (Hauptmann)
 ... (Zbien)

Auswahlsträstel.
 Untenstehenden Wörtern sind je 3 aufeinander-
 folgende Buchstaben zu entnehmen, die aneinander-
 gereiht ein bekanntes Sprichwort ergeben.
 Schand — Magermilch — Humanist — Leder-
 strumpf — Besenstiel — Detektor — Rochen —

Auflösungen der vorigen Rätsel.
Buchstabenmittelsträstel: Salome, Tannenber,
 Gidam, Leporello, Reguen, Ahat — „Stella
 — Camont“.

Zahlenrätsel: 1. Geschwulst, 2. Noviziat, 3. Kerne.
 „Es ist nichts schwerer zu ertragen, als eine
 Reihe von guten Tagen“.

Permetamorphose: Senta, Amneris, Leonore,
 Cphelia, Marie, Escamillo = „Salome“.



Unter:
Zu den Kämpfen
in Palästina,
 zwischen Juden und
 Arabern, die über
 hundert Tote for-
 derten. — Jüdische
 Pfadfinder paradi-
 en vor dem ehe-
 maligen englischen
 Oberkommislar
 für Palästina, John
 Chancellor. (Im
 grauen Mantel.)

Rästel.
 ... aus Schillers „Das Lied
 ...“
 ... die Neu ist lang“
 ... Hilfsmittel, 3. Räffelart.

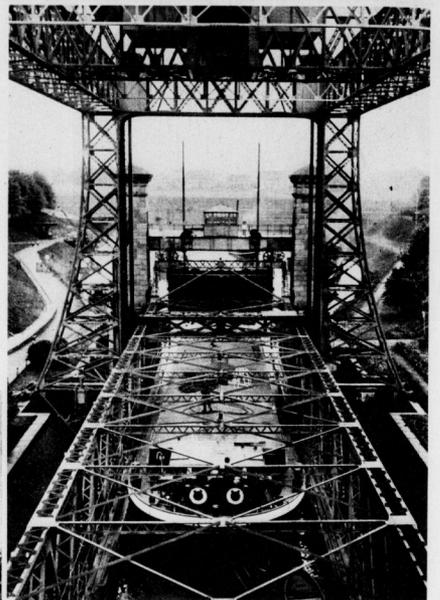
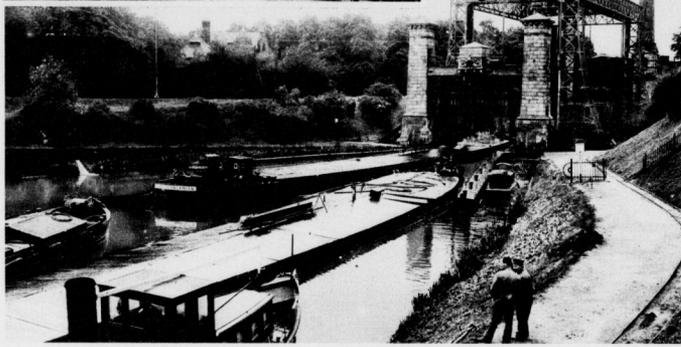




Ein Fahrstuhl für Schiffe

Das Schiffshebewerk bei Henrichsburg am Dortmund-Ems-Kanal ist das größte seiner Art in Deutschland. Es überwindet einen Wasserstandsunterschied von 16 m und ist für Fahrzeuge bis zu 800 t Ladefähigkeit eingerichtet. Der Trog für die aufzunehmenden Schiffe ist 71 m lang und 8,8 m breit. An

Vinta:
Das Schiffshebewerk „Henrichsburg“ im Dortmund-Ems-Kanal.



Das Innere des Troges mit dem hochgehenden Schiff.

jedem Ende befindet sich ein senkrechtcs Hebevorrichtung. Der Hebe- oder Senkungsvorgang nimmt 10 bis 12 Minuten in Anspruch und wird durch Ueber- oder Unterlast des Troges ausgeglichen. Die Schiffe fahren also unten in ein riesiges Bassin ein, welches mit dem schwimmenden Schiff durch Elektromotore bis zur oberen Kanalhöhe emporgeschraubt wird.

Vinta:
Der untere Kanal mit dem Schiffshebewerk im Hintergrund.

Bobby Burns, der fünfjährige Filmstar



Bobby Burns, der fünfjährige Filmstar, zeigt sich uns jetzt in seinem neuesten Film, der unter der Regie Carl Voese soeben fertiggestellt ist, „Bobby, der Benzinjunge“. In seiner so echt kindlichen natürlichen Art, der er seinen großen Publikumskreis in erster Linie zu verdanken hat, spielt er hier die Rolle eines kleinen Jungen, der, von seinen Pflegeeltern frühzeitig ins Leben gestellt, als „Tankmeister“ einer Benzinstation helfen muß, die Familie zu unterhalten. Wir sehen ihn wieder in all seinem so anziehenden kindlichen Charme, der ihn schon immer auszeichnet. Sicher wird dieser neue Film den Kreis seiner Anhänger ganz erheblich vergrößern.

Photos: Warner Bros. National.

Einzel...

Der...

In et...

Wie d...

Aus 2...

Wie a...

Am G...

Brian...

Bei...

Der...

Der...

Da...

Der...

